

Missale

Di. 18. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 359

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Di. 18. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	17
Hallelujavers (Jahr I & II):	19
Evangelium (Jahr I & II):.....	20
Predigt:	22
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	27
Fürbitten:	28
Opfer:	29
Gabenbereitung:	30
Gabengebet:	31

Präfation:	31
Sanctus:	32
Hochgebet II:	33
Akklamation:	34
Anamnese:	35
Doxologie:	36
Vater unser:	37
Friedensgruss:	38
Agnus Dei: (Lied oder...)	39
Kommunion:	39
Kommunionvers:	40
Kommunionausteilung:	41
Schlussgebet:	41
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	42
Leoninische Gebete	43
Entlassung:	45
Auszug: Orgel:	45

Di. 18. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Gott, komm mir zu Hilfe; Herr, eile, mir zu helfen. Meine Hilfe und mein Retter bist du, Herr, säume nicht. (Ps 70,2.6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

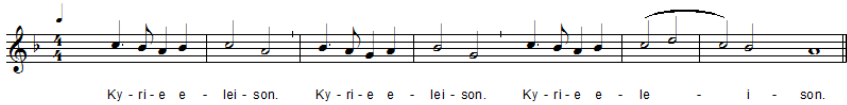
Einleitung:

Die Jünger sollen sehen und begreifen, dass er Macht über die Elemente hat. Stattdessen sehen sie zunächst nur ein "Gespenst" und sind entsetzt. Es handelt sich auch um die Erziehung der Jünger zum Glauben und zur Nachfolge. Was der Glaube vermag, zeigen die Verse der Schrift; aber gerade da wird deutlich, wie sehr in kritischen Situationen auch der Glaube der Jünger bedroht ist.

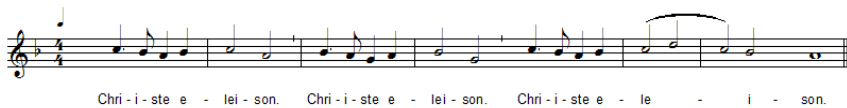
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten:

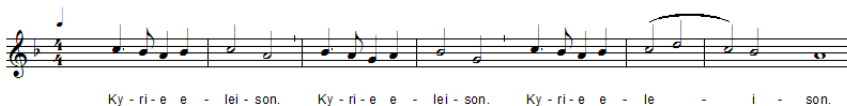
Herr Jesus Christus, du bist vom
Vater gesandt, zu heilen, was
verwundet ist: Herr, erbarme dich
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu
berufen: Christus, erbarme dich
unser. - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um
für uns einzutreten: Herr, erbarme
dich unser. - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Heiliger Gott. Du hast deine Gemeinde zur Heiligkeit berufen. Du befähigst uns schon in dieser Welt zu einem neuen Leben. Vergib uns, wenn wir dennoch immer wieder versagen. Sende uns deinen Geist und lass uns erfahren, dass du die Herzen der Menschen verwandelst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Num 12,1-13) (Warum habt ihr es gewagt, über meinen Knecht Mose zu reden?)

Lesung aus dem Buch Numeri:

In jenen Tagen

12,1 redeten Mirjam und Aaron über Mose wegen der kuschitischen Frau, die er sich genommen hatte. Er hatte sich nämlich eine Kuschiterin zur Frau genommen.

- 12,2 Sie sagten: Hat etwa der Herr nur mit Mose gesprochen? Hat er nicht auch mit uns gesprochen? Das hörte der Herr.
- 12,3 Mose aber war ein sehr demütiger Mann, demütiger als alle Menschen auf der Erde.
- 12,4 Kurz darauf sprach der Herr zu Mose, Aaron und Mirjam: Geht ihr drei hinaus zum Offenbarungszelt! Da gingen die drei hinaus.
- 12,5 Der Herr kam in der Wolkensäule herab, blieb am Zelteingang stehen und rief Aaron und Mirjam. Beide traten vor,
- 12,6 und der Herr sprach: Hört meine Worte! Wenn es bei euch einen Propheten gibt, so gebe ich mich ihm in Visionen zu erkennen und rede mit ihm im Traum.
- 12,7 Anders bei meinem Knecht Mose. Mein ganzes Haus ist ihm anvertraut.
- 12,8 Mit ihm rede ich von Mund zu Mund, von Angesicht zu Angesicht, nicht in Rätseln. Er darf die Gestalt des Herrn sehen. Warum habt ihr es gewagt, über meinen Knecht Mose zu reden?

- 12,9 Der Herr wurde zornig auf sie und ging weg.
- 12,10 Kaum hatte die Wolke das Zelt verlassen, da war Mirjam weiss wie Schnee vor Aussatz. Aaron wandte sich Mirjam zu und sah: Sie war aussätzig.
- 12,11 Da sagte Aaron zu Mose: Mein Herr, ich bitte dich, lass uns nicht die Folgen der Sünde tragen, die wir leichtfertig begangen haben.
- 12,12 Mirjam soll nicht wie eine Totgeburt sein, die schon halb verwest ist, wenn sie den Schoss der Mutter verlässt.
- 12,13 Da schrie Mose zum Herrn: Ach, heile sie doch!
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 51,3-4.5-6b.6c-7.12-13 [R: vgl. 3])

℞ – Erbarme dich unser, o Herr; denn wir haben gesündigt. – ℞

51,3 Gott, sei mir gnädig nach deiner
Huld,
tilge meine Frevel nach deinem
reichen Erbarmen!

51,4 Wasch meine Schuld von mir ab,
und mach mich rein von meiner
Sünde! - (R̄)

R̄ - Erbarme dich unser, o Herr; denn wir
haben gesündigt. - R̄

51,5 Denn ich erkenne meine bösen
Taten,
meine Sünde steht mir immer vor
Augen.

51,6ab Gegen dich allein habe ich gesündigt,
ich habe getan, was dir missfällt.-(R̄)

R̄ - Erbarme dich unser, o Herr; denn wir
haben gesündigt. - R̄

51,6cd So behältst du recht mit deinem
Urteil,
rein stehst du da als Richter.

51,7 Denn ich bin in Schuld geboren;
in Sünde hat mich meine Mutter
empfangen. - (R̄)

R̄ - Erbarme dich unser, o Herr; denn wir
haben gesündigt. - R̄

51,12 Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz,
und gib mir einen neuen,
beständigen Geist!

51,13 Verwirf mich nicht von deinem
Angesicht,
und nimm deinen heiligen Geist nicht
von mir! - R̄

R̄ - Erbarme dich unser, o Herr; denn wir
haben gesündigt. - R̄

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Jer 30,1-2.12-15.18-22) (Wegen deiner zahlreichen
Sünden habe ich dir das getan. Doch ich wende
das Geschick der Zelte Jakobs)

Lesung aus dem Buch Jeremia:

30,1 Das Wort, das vom Herrn an Jeremia
erging:

30,2 So spricht der Herr, der Gott Israels:
Schreib dir alle Worte, die ich dir
gesagt habe, in ein Buch!

30,12 Ja, so spricht der Herr: Arg ist dein
Schaden, unheilbar deine Wunde.

30,13 Niemand verschafft dir Recht. Für
das Geschwür gibt es keine Heilung,
keine Genesung gibt es für dich.

- 30,14 Alle deine Freunde haben dich vergessen, sie kümmern sich nicht mehr um dich. Denn wie ein Feind schlägt, so habe ich dich geschlagen mit harter Züchtigung wegen deiner vielfachen Schuld und deiner zahlreichen Sünden.
- 30,15 Was schreist du über deinen Schaden und dein arges Leiden? Wegen deiner vielfachen Schuld und deiner zahlreichen Sünden habe ich dir das getan.
- 30,18 So spricht der Herr: Seht, ich wende das Geschick der Zelte Jakobs, seiner Wohnstätten erbarme ich mich. Die Stadt soll auf ihrem Schutthügel aufgebaut werden, die Burg auf ihrem alten Platz stehen.
- 30,19 Lobgesang wird dort erschallen, die Stimme fröhlicher Menschen. Ich will ihre Zahl vermehren, sie sollen nicht weniger werden; ich will ihnen Ehre verschaffen, sie sollen nicht verachtet werden.
- 30,20 Die Söhne Jakobs werden sein wie ehedem, seine Gemeinde wird vor mir bestehen bleiben, doch alle seine

Unterdrücker ziehe ich zur
Rechenschaft.

30,21 Sein Machthaber wird ihm selbst
entstammen, sein Herrscher aus
seiner Mitte hervorgehen. Ich
gewähre ihm Zutritt, so dass er mir
nahen kann; denn wer sonst dürfte
sein Leben wagen, um mir zu nahen?
- Spruch des Herrn.

30,22 Ihr werdet mein Volk sein, und ich
werde euer Gott sein.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 102,16-17.18-19.20-21.29 u. 22 [R: 17])

℞ – Der Herr baut Zion wieder auf und
erscheint in all seiner Herrlichkeit. –
℞

102,16 Die Völker fürchten den Namen des
Herrn
und alle Könige der Erde deine
Herrlichkeit.

102,17 Denn der Herr baut Zion wieder auf

und erscheint in all seiner Herrlichkeit. - (R)

R - Der Herr baut Zion wieder auf und erscheint in all seiner Herrlichkeit. - R

102,18 Er wendet sich dem Gebet der Verlassenen zu,
ihre Bitten verschmäht er nicht.

102,19 Dies sei aufgeschrieben für das kommende Geschlecht,
damit das Volk, das noch erschaffen wird, den Herrn lobpreise. - (R)

R - Der Herr baut Zion wieder auf und erscheint in all seiner Herrlichkeit. - R

102,20 Der Herr schaut herab aus heiliger Höhe,
vom Himmel blickt er auf die Erde nieder;

102,21 er will auf das Seufzen der Gefangenen hören
und alle befreien, die dem Tod geweiht sind. - (R)

℞ – Der Herr baut Zion wieder auf und
erscheint in all seiner Herrlichkeit. –
℞

102,29 Die Kinder deiner Knechte werden in
Sicherheit wohnen,
ihre Nachkommen vor deinem Antlitz
bestehen,

102,22 damit sie den Namen des Herrn auf
dem Zion verkünden
und sein Lob in Jerusalem. – ℞

℞ – Der Herr baut Zion wieder auf und
erscheint in all seiner Herrlichkeit. –
℞

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du
bist der König von Israel! (Joh 1,49b)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 14,22-36) (Herr, befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

14,22 Nachdem Jesus die Menge gespeist hatte, forderte er die Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken.

14,23 Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg.

14,24 Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind.

- 14,25 In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See.
- 14,26 Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst.
- 14,27 Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!
- 14,28 Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme.
- 14,29 Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu.
- 14,30 Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich!
- 14,31 Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?
- 14,32 Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind.

- 14,33 Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn.
- 14,34 Sie fuhren auf das Ufer zu und kamen nach Genezareth.
- 14,35 Als die Leute dort ihn erkannten, schickten sie Boten in die ganze Umgebung. Und man brachte alle Kranken zu ihm
- 14,36 und bat ihn, er möge sie wenigstens den Saum seines Gewandes berühren lassen. Und alle, die ihn berührten, wurden geheilt.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Numeri begegneten wir wieder einmal einem "Weibertratsch". Mose nimmt sich eine Kuschitische Frau. Das war im heutigen Sinn eine Sudanese, eine Schwarze. Wir hören die Sprüche schon, wie kann sich Mose eine "Negerin" zur Frau nehmen. Wir spüren den Rassismus direkt. Da wird dann schnell gesagt, dass das nicht Gottes Wille ist. Genau dies schildert uns diese Stelle: "Sie sagten: Hat etwa der Herr nur mit Mose gesprochen? Hat er nicht auch mit uns gesprochen?" Das engste Umfeld war nun ebenfalls gegen Mose, der Gott immer Treu war, nur weil seine Frau nicht den Vorstellungen des

Familienklatsches entsprach. "Das hörte der Herr. Mose aber war ein sehr demütiger Mann, demütiger als alle Menschen auf der Erde." Nun beginnt Gott wirklich mit Aaron und Mirjam zu sprechen. Doch Gott gibt nicht ihrem Tratsch und Klatsch recht. "Warum habt ihr es gewagt, über meinen Knecht Mose zu reden? Der Herr wurde zornig auf sie und ging weg. Kaum hatte die Wolke das Zelt verlassen, da war Mirjam weiss wie Schnee vor Aussatz." Es fällt auf, dass Aaron nicht aussätzig war. Die Bibel zeigt uns dadurch, dass Gott sehr gut wusste, wer mit dem Klatsch begonnen hatte. Mose, der demütig war, freute sich nicht über die Strafe Gottes über seine tratschende Schwester, sondern flehte zu Gott um Heilung. Dies ist ein Vorbild für uns alle. Für die zu beten, die über uns tratschen. Doch was die Bibel uns auch zeigt, ist, dass für Gott eine Seele, die es liebt über andere zu klatschen und tratschen für ihn eine aussätzig Seele ist. Es gibt kaum etwas, was einen guten Menschen mehr an seinem Gutsein für die anderen Menschen hindert, wie durch Mutmassungen, Klatsch und Tratsch in Verruf zu kommen. Die Seele, die solches verursacht, hat all das als Last zu tragen, was sie bei dem guten Menschen an guten Werken dadurch verhindert hat.

Jahr II: Im Buch Jeremia sagt uns der Prophet: "Wegen deiner zahlreichen Sünden, Israel, habe ich dir das getan. Doch ich wende das Geschick der Zelte Jakobs." Immer und immer wieder fiel Israel vom Weg Gottes ab und lief Götzen nach und tat all die Verbrechen, welche auch die anderen Völker immer

und immer wieder trieben. Doch das Volk Israel wusste im Gegensatz zu den Heiden, wie Gott ein Leben vor seinem Angesicht erwartet. Nun kündigt Gott die Ankunft des Messias aus den Nachkommen Israels an. Dies, obwohl des Volkes Schaden Arg ist und seine Wunde unheilbar. "Für das Geschwür gibt es keine Heilung, keine Genesung." Das Zentrum des Glaubens war stets der Tempel in Jerusalem, der die Wohnstätte Gottes auf der Erde war. Gott kündigt nun an, dass dieser Tempel wieder an seiner alten Stelle, das heisst, mitten im Volke aufgerichtet werden wird. In verschlüsselter Form wird auch gesagt, dass dieser Tempel nicht aus Stein sein wird, sondern der Messias: "Ich gewähre ihm Zutritt, so dass er mir nahen kann; denn wer sonst dürfte sein Leben wagen, um mir zu nahen?" Tatsächlich wagte kein Prophet des alten Bundes sein Leben, um Gott zu nahen. Alle sagten in einem solchen Falle: "Weh mir, jetzt muss ich sterben, denn ich habe Gott von Angesicht gesehen." Nur Jesus wagte sein Leben, um Gott zu nahen und zur Rechten Gottes zu sein.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir Petrus sagen: "Herr, befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme." Unvollendete Liebe kennt Angst und Furcht. Dies zeigt uns auch das Evangelium. Die Apostel sitzen in einem Boot auf stürmischer See. Wenn man sich das vorstellt, in einer besseren "Nusschale" während eines heftigen Gegenwindes um sein Leben rudern, dann denkt der Mensch – leider – kaum an Gott, denn er hat Angst um sein Fortkommen. Genau dies erleben die Apostel. Es ist

der Moment, in der scheinbar keine Zeit bleibt, zu beten und an Gott zu denken, denn der Überlebenskampf fordert alle Aufmerksamkeit. Doch gerade in diesem unerwartetsten Moment kommt den Aposteln Jesus über den See gehend entgegen. Die Angst vor dem Ertrinken ist so gross, dass sie – nach dem Motto: ein Unglück kommt selten alleine – zu schreien beginnen und ihren Retter nicht erkennen. Jesus redet sogar mit ihnen, steigt in das Boot und der Sturm legte sich. Noch immer waren die Apostel bestürzt, "denn sie waren nicht zur Einsicht gekommen, als das mit den Broten geschah; ihr Herz war verstockt." Der Evangelist berichtet uns nicht deshalb davon, dass wir nun mit den Fingern auf die Apostel zeigen könnten, um zu sagen: Seht doch, und die wollen Apostel sein; was können die uns schon nützen? Diese Begebenheit wird uns berichtet, damit wir unsere Verstocktheit unserer Herzen überwinden und Gewähr sein sollen, dass Gott, wenn wir an ihn glauben, uns besonders dann, wenn alle Rettung aussichtslos erscheint, errettet und uns beisteht. Doch auch hier gilt letztlich immer dasselbe, was Jesus jedem Geheilten gesagt hat: "Dein Glaube hat dir geholfen." Ohne Glaube gibt es keine Rettung, ohne Glaube gibt es keine Hilfe, sondern Untergang und Glaube zeigt sich immer im Bekenntnis in Gedanken, Worten und Werken. Glaube will in unseren Herzen wachsen können. Doch wo weltliches im Herzen überhandnimmt, da ist kein Platz für Glaube, nur für Unglaube, aus dem Angst und Verzweiflung spriessen. "Als Petrus aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann

unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich!" Auch die Apostel waren nur Menschen. Der tobende Sturm des Lebens lässt auch uns Angst bekommen, doch die Angst lässt uns untergehen. Darum können wir mit Petrus in der Angst schreien: "Herr, rette mich!" Jesus streckt dann uns sofort die Hand zu: "Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?" Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, heilige diese Gaben. Nimm das Opfer an, das dir im Heiligen Geist dargebracht wird, und mache uns selbst zu einer Gabe, die für immer dir gehört.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage VI – Christus bringt uns das Heil [S. 450])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und überall zu danken durch deinen geliebten Sohn Jesus Christus.

Er ist dein Wort, durch ihn hast du alles erschaffen. Ihn hast du gesandt als unseren Erlöser und Heiland. Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Um deinen Ratschluss zu erfüllen und dir ein heiliges Volk zu erwerben, hat er sterbend die Arme ausgebreitet am Holz des Kreuzes. Er hat die Macht des Todes gebrochen und die Auferstehung kundgetan.

Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.**

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, du hast uns Brot vom Himmel gegeben, das allen Wohlgeschmack in sich enthält. (Weish 16,20)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, in den heiligen Gaben empfangen wir neue Kraft. Bleibe bei uns in aller Gefahr und versage uns nie deine Hilfe, damit wir der ewigen Erlösung würdig werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

